

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorInnen: Andreas Breiter, Arne Schulz, Stefan Welling

Interner Titel: Mediatisierte Organisationswelten in Schulen – Die Bergschule in B-Stadt: Die Gruppe Esche

Methodische Ausrichtung: Dokumentarische Methode

Quelle: Welling, S., Breiter, A., Schulz, A. (2015). Fallstudien. In: Mediatisierte Organisationswelten in Schulen. Medien • Kultur • Kommunikation. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Mit freundlicher Genehmigung des VS Verlages.

https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-03677-5_3

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

- Y1: *Okay, dann würde ich einfach mal einsteigen und würde (.) benutzen Sie alle InfoChange?*
- m: *Ja*
- Y1: *Dann, ähm, erzählen Sie doch mal, was Sie gemacht haben, oder wann Sie das letzte Mal InfoChange genutzt haben, und was Sie damit gemacht haben (1)*
- ?f: *„@(1)@“ (2)*
- Zf: *Soll ich anfangen? also ich benutze es ähm::, hauptsächlich um Material einzustellen und Material runterzuladen (.) das heißt also, das letzte Mal war dann auch wirklich irgendwie gestern, würde ich meinen, das ist eigentlich so mehr oder weniger täglich, dass ich gucke, äh, entweder, was hab ich grad an Arbeitsblättern erstellt, dass ich die hochlade (.) gerade jetzt mit dem Smartboard, dass ich dann sag, was hab ich an Smartboardfolien erstellt, dass ich die reinlade (.) oder auch gucke, was haben meine Kollegen inzwischen erstellt, und das lade ich mir runter (.) ich benutz we::nig irgendwie, ähm, über die Ankündigungen flieg ich mal so drüber, aber das ist mir auch irgendwie vom Format her nicht so sympathisch (.) da les ich lieber unser schlichtes Mitteilungsbuch oder frage jemanden (.) genauso wie ich zum Beispiel auch nicht den Terminkalender abonniere, weil ich auch das Gefühl hab, ich will nicht immer und überall erreichbar sein, ich will nicht immer und überall von Terminen belästigt werden (.) wenn ich wissen möchte, was steht an, gucke ich (.) aber so dieses Abonnieren, das als E-Mail zu bekommen, ist für mich auch ein gewisser Druck, das mag ich nicht so gern (.) also, das ist so, ja (.) ich würde sagen, hauptsächlich wirklich für Material (2)*
- Kf: *Ich bin neu an der Schule und ich arbeite mich noch in InfoChange ein, also ich erforsche gerade, was gibt's da alles, wo kann ich was herkriegern, was gibt's da wie, wo an Informationen, von daher bin ich noch so in der Erkundungsphase bei InfoChange @(.)@*
- Lf: *Ja, also ich nutze InfoChange auch für meine Oberstufenkurse als Plattform, auch Arbeitsblätter gezielt gerade für die Gruppe hochzuladen, die haben sich dort alle registrier, oder sollten sich da alle registrieren, also sowohl für meinen Englischkurs als auch für meinen Medienkurs (.) und nutz es auch als Plattform, um sie an Hausaufgaben zu erinnern, noch mal Tipps für die Arbeit zu geben (.) also so ein bisschen Kommunikation war auch gewünscht von den Schülern (.) da so einen Extraraum auch zu haben*

- Y1: Mhm mhm (.) finden Sie in InfoChange, was Sie suchen?
- Kf: Ähm
- Zf: Mhh, nachdem ich's jetzt so etwa ein Jahr nutze, oder ich schreib gleich rein, wo es steht
- Lf: In Englisch wollten wir jetzt so'n einheitliches System haben, ne, es ist ja jetzt auch
- Zf: ↳Sind jetzt dabei
- Lf: mal 'n bisschen neu, am Anfang war echt'n Wust
- Zf: ↳Ja
- Lf: gerade in Englisch, und es wird jetzt sortiert und durch 'ne einheitliche Benennung der Materialien soll da jetzt noch 'ne
- Zf: ↳Genau
- Lf: etwas bessere Übersichtlichkeit gewährleistet sein
- Kf: Also ich muss sagen, das ist der Punkt, wo ich dann sage, ich bin immer noch so auf Erkundungstour, ähm (2) weil ich, äh (1) ich hab 'ne Woche nach irgendwas gesucht und hab's dann eigentlich nur gefunden, weil mir 'ne Kollegin sagte, das hab ich da und da gefunden, ähm, die hatte auch so lange gesucht @(2)@ ähm, also es ist zurzeit noch für jemanden, der neu an die Schule kommt und sich da neu einarbeitet, relativ unübersichtlich
- Y1: Mhm

- Lf: Das liegt aber nicht daran, dass ihr neu seid, sondern dass
- Kf: \perp Oder unübersichtlich ist, also
- Zf: \perp Das System ist blöde
- Lf: also da ist 'ne ganze Zeit lang ist da einfach wüst
- Zf: \perp Ist 'ne schlechte Plattform
- Kf: \perp Kraut und Rüben @(.)@
- Lf: hochgeladen worden, einfach reingek @(.)@ also so den Eindruck hatte ich, ne, ohne
- Kf: Hauptsache irgendwie drin und äh
- Lf: \perp Ja, ich hab's hochgeladen, irgendwohin, ich find's selber nicht mehr
- Y1: \perp Mhm
- Zf: @(.)@ Aber ich find', es ist auch nicht so anwenderfreundlich
- Lf: \perp Nee
- Zf: ich find', es ist auch keine Plattform, weil es dauert so lan::ge, bis man alles mit Kategorie und Schlagwort und Verlinkung mit anderen, da brauch ich fünf Minuten, das ist
- Lf: \perp Ja, teilweise hast du auch kaputte Dokumente da drinne, oder dann läuft das auf deinem Rechner nicht
- Zf: \perp Ja
- Lf: also es wär' besser es wäre alles als PDF, aber dann kannst's wiederum nicht verändern
- Zf: \perp Man kann's nicht bearbeiten
- Lf: ne, also, das hat 'n Haufen Nachteile
- Zf: Also ich bin jetzt gerade selber auch dabei, irgendwie zu forschen, ich hab in England, ähm, an einer Schule mir ein anderes System angeguckt, was ich we:se:ntlich besser finde, aber das kostet natürlich Geld und InfoChange ist ja nun für A-Städter Schulen kostenfrei (.) aber dieses andere System, das sortiert nämlich automatisch
- Kf: \perp "(Super praktisch)"
- Zf: und das ist unglaublich praktisch, also es gibt, also das muss man natürlich einrichten, aber das richtet man einmal ein, und dann werden Sachen nach bestimmten Kategorien sortiert, und das ist enorm praktisch

Zf: [...]_also wenn ich dann ein E für Englisch angebe, landet es automatisch in der Box Englisch, und das ist einfach, ja, das ist sehr viel praktischer, weil dann gibt's halt so kleine Schachteln, virtuelle Schachteln, wo ich den Deckel aufmache und reingucke

Y1: Mhm mhm

Zf: Da ist dann nicht so viel drin, da ist dann, da ist dann nicht so'n Wust drin, also dann gibt's nur eine Box in der Englisch-Sachen sind (.) find' ich sehr viel praktischer

- Y1: Wenn Sie von Karteikarten, Papier reden, welche Rolle spielt das denn für Ihre Kommunikation untereinander, wie kommunizieren Sie, also zum Beispiel ich denke da an dieses große, äh, die Postfächer die Sie haben
- Zf: Ich find' die nach wie vor unglaublich wichtig
- Lf: Ja
- Kf: Ja
- Zf: Denn ich sagte vorhin, ich will mich nicht so dem unterwerfen, Tag und Nacht erreichbar zu sein, per E-Mail bin ich das, ich ruf' meine E-Mails auch einmal täglich ab, aber ich gehör auch zu denen, die sie nu::r einmal am Tag abrufen (.) ich weiß, es gibt Kollegen, die gucken fast jede Stunde rein, aber ich will einfach auch nicht mehr abends um einundzwanzig Uhr noch 'ne E-Mail kriegen (.) wenn ich die, dann (.) les ich sie auch nicht (.) und dieses Postfach ist so, da kann ich morgens einmal hingehen, oder ich kann noch mal hingehen, bevor ich nach Hause gehe, ich hab 'n Zettel, es ist vielleicht auch irgendwie mal, weiß ich nicht, mal hat mir 'ne dann irgendwie 'ne Praline mit reingepackt, weil ich ihr ganz viel Material gegeben hab, da freu ich mich drüber, oder es ist irgendwie ,n netter Zettel (.) ähm, das find ich einfach auch angenehmer, wenn ich alles immer nur per E-Mail kriege, muss ich persönlich sagen, finde ich das, äh, da fehlt mir was
- Y1: Mhm
- Zf: Da fehlt mir so, das Digitale ist zwar praktisch, aber da fehlt mir so das Analog-Menschliche, mal so'n netten kleinen Zettel im Fach zu haben
- Y1: Mhm
- Lf: Das lässt sich auch besser aufhängen, also ich, ähm, manche Termin gibt's ja nun auch doppelt, oder du kriegst
- Zf: \hookrightarrow Ja
- Lf: das Protokoll digital und dann noch mal ausgedruckt, was ich persönlich 'n bisschen überflüssig finde (.) aber, ähm
- Zf: \hookrightarrow Ja, das (.) ist blöd (.) eins von beiden
- Lf: so mache Terminzettelübersicht über die Klausuren der Oberstufe finde ich nett, weil ich mir das dann gleich auch so unten hinhängen kann (.) also nur digital würde ja bedeuten, ich müsste meinen Computer mehrmals am Tag hochfahren, um was nachzugucken, oder extra dafür hochfahren, da finde ich, bei einigen Sachen ist wirklich ein Papierausdruck absolut notwendig
- Zf: \hookrightarrow Ja

- Zf: [...] wir werden ja jetzt grade alle irgendwie vernetzt, sodass jetzt künftig auch noch theoretisch in jedem Klassenraum es möglich wäre online zu gehen, dann könnte ich sogar theoretisch mich hier hinsetzen und mal schnell 'ne Mail schreiben und sagen, wir treffen uns um dann und dann, aber
- Lf: └Und ich sitz nebenan,
ne @(.)@
- Zf: genau, so (.) Das geht dann, dann kann ich 'ne Mail schreiben, vom Klassenraum der 6b zum Klassenraum der 6d nebenan und kann sagen, treffen wir uns gleich in der Mensa auf 'n Kaffee
- Lf: Ganz toll
- Zf: Äh, aber irgendwie find ich das auch (.) stra::nge
- Kf: └Übertrieben
- Zf: also irgendwie wird das für mich, geht das auch in eine Richtung, die ich irgendwie merkwürdig finde
- Lf: Ja, das ist das Problem
- Zf: └Ich möchte auch mit meinen Kollegen sprechen @(.)@
- Lf: Ja, das ist eben das Problem
- Kf: └Ich finde, man tauscht auch viel mehr aus, wenn man wirklich noch mal miteinander spricht
- Zf: └Ja
- Kf: natürlich krieg ich ,ne E-Mail, ich merk auch selber an mir, an meiner letzten Schule hab ich einmal täglich meine E-Mails nachgeguckt (.) ähm (.) ich merke inzwischen, dass ich morgens, bevor ich in den Bus steige, nachgucke (.) und abends, bevor ich ins Bett gehe
- Y1: Mhm
- Kf: Weil ich einfach festgestellt habe, viele Kollegen schreiben wahnsinnig gerne nachts

E-Mails @(..)@

Zf: @(Mhm)@, unser Schulleiter auch

Kf: Ich weiß nicht warum, aber okay

Lf: \perp Mhm, „ich auch“

Kf: Aber auch ich merke, ich gucke jetzt schon zweimal nach meinen E-Mails

Zf: \perp Ja

Kf: aber ich finde, das ersetzt nicht dieses mal eben schnell persönlich was austauschen, man tauscht einfach viel mehr Kleininfos aus

Zf: \perp Ja

Kf: wenn man miteinander spricht

Zf: Und ich will auch ganz ehrlich nicht alles schriftlich machen, es gibt auch Sachen, die bespreche ich unter vier Augen

Lf: \perp Und dann is gut

Kf: \perp @(..)@

Zf: und das will ich nirgendwo schriftlich haben

Y1: Mhm mhm

Zf: Das sind auch sehr diskrete Sachen manchmal in einer Schule, wenn man irgendwie über Dritte spricht, über 'nen Schüler spricht, äh, 'ne E-Mail ist auch immer ein Dokument, was auch, wenn es in die falschen Hände gerät, ganz viel Schaden anrichten kann (.) und deswegen ist mir die mündliche Kommunikation auch sehr wichtig

- Zf: [...] wir hatten am Mittwoch 'ne Sitzung, und Mittwochnacht hat dann wieder so'n Nachtschreiber @(.)@
- Kf: L@ (Ja::, womit wir wieder bei nachts wären)@
- Zf: hat dann gleich wieder das Protokoll rumgeschickt (.) was natürlich toll ist, dann hab ich am nächsten Morgen gleich das Protokoll, ist natürlich schick
- Y1: Mhm
- Zf: Wobei, Zeit es zu lesen hab ich dann sowieso erst am nächsten Tag gehabt (2) macht ihr das auch so?
- Lf: Also wir haben immer zwei Klassen, die eng vernetzt sind, und Meier ist dann bei uns derjenige der ganz rege E-Mails schreibt, ich denk immer, das hat bis zum nächsten Tag Zeit
- Zf: Ja eben, das:: denk ich auch oft
- Lf: LAlso, viele Sachen, also irgendwelche Elternbriefe oder so, die er vorbereitet hat, schickt er dann schon mal rum, und dann denk ich so, naja, das kann ich mir auch am nächsten Tag angucken, also ich bin mir nicht immer sicher, wie nötig das ist, und ob man das nicht auch am nächsten Tag persönlich regeln könnte
- Zf: Ich hab die Situation, ich bin einmal die Woche nicht hier in der Schule, weil ich noch in der Fortbildung tätig bin, da: nutz ich das dann gerne, wenn ich dann weiß, ich bin morgen nicht da, dann schreibe ich auch schon mal
- Y1: Mhm
- Zf: Aber, äh, ansonsten finde ich auch, sollte die E-Mail nicht den persönlichen Kontakt und den netten Schwatz auch ersetzen
- Lf: Kann es sowieso nicht, also ich hab gestern wieder 'ne Mail bekommen mit Plänen für die Projektwoche, wo ich dann auch gesagt hab, gut, ich kann da jetzt was reinschreiben, aber wir müssen uns sowieso heute in der Mittagspause zusammensetzen und das letztendlich, ähm fertig ausarbeiten und festklopfen (.)

